Glaubensbekenntnis -Teil 3

“Heiliger Geist”

Ziel dieser Einheit
In dieser Einheit geht es um den dritten Teil des Apostolischen Glaubensbekenntnis.

„Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben“

Es wird ein großer Fokus auf den Heiligen Geist gelegt, wer er ist, wie er wirkt und wie man ihn empfangen kann.

Große Themen sind:

- Was hat Jesus mit Himmelfahrt und Pfingsten zu tun?
- Wer ist der Heilige Geist?
- Warum ist der Heilige Geist wichtig für mich?
- Wie kann ich den Heiligen Geist empfangen?
- Früchte des Heiligen Geistes
- Bin ich auch heilig?
- Woher bekomme ich meine Identität?
- Was ist mit meinen Fehlern?
- Die Geistesgaben

Autoren:
Diese Einheit wurde geschrieben von: Leon Ajdinovic (Dornstetten/Pfalzi) und Sara Widmayer (Jugendreferentin EJW)

Was hat Jesus mit Himmelfahrt und Pfingsten zu tun?

Ein FAQ mit allen wichtigen Fragen rund um Himmelfahrt und Pfingsten

Was feiern die Christen eigentlich an Christi Himmelfahrt?

An Christi Himmelfahrt feiern Christen, dass Jesus den Himmel für die Menschen geöffnet hat. An einer Stelle des Neuen Testaments sagt Jesus: „Ich gehe Euch voraus“. Christen glauben daran, dass Jesus in sich Mensch und Gott ganz und gar verbindet. Indem Gott Jesus zu sich nimmt, nimmt er also zugleich die Menschheit neu an. Daraus, dass Jesus vorausgegangen ist, schöpfen Christen die Hoffnung, auch in den Himmel aufgenommen zu werden.

Gibt es einen inhaltlichen Bezug zwischen Himmelfahrt und Pfingsten?

Die Jünger haben nach Himmelfahrt zunächst mal gedacht: Jetzt sind wir verlassen. Laut der biblischen Pfingstgeschichte erlebten sie dann: Nein, wir sind nicht verlassen, der Himmel bricht in unsere Welt ein. Und wir können Christus zur Welt, zu den Menschen bringen.

Was hat es mit den Zeitintervallen bei Pfingsten und Himmelfahrt auf sich?

Der Abstand von Ostern zu Himmelfahrt sind 40 Tage. Zwischen Ostern und Pfingsten liegen 50 Tage. Also sind es zehn Tage zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Für die Jünger Jesu war diese Zeit, wie die Bibel sie erzählt, wie eine Achterbahnfahrt: Am Karfreitag ist Jesus zum großen Leid der Jünger gestorben, dann ist er auferstanden und ihnen begegnet. Bei dem Erlebnis, an das das Himmelfahrtsfest erinnert, mussten sie ihn wieder loslassen. Und zehn Tage später erleben sie dann, dass Jesus in ganz neuer Weise präsent ist und mit ihnen durchs Leben geht. Christen sind durch Christus mit dem Himmel verbunden und durch die Ausgießung seines Geistes hat sich Gott mit den Menschen verbunden.

Symbolische Geste

Ziel: Die Konfis basteln einen Papierflieger den sie zum Himmel hoch schicken, mit ihrem Gebetsanliegen. Den so wie Jesus an Himmelfahrt aufgefahren ist, gehen auch unsere Gebete bis zum Himmel.

Material:

- Papier
- Stifte

Woher kommt der Name Pfingsten?

Der Name Pfingsten kommt von dem griechischen Wort pentekosté, der fünfzigste, hier: 50 Tage nach Ostern. Im Englischen hört man das noch ganz stark, da heißt Pfingsten Pentecost.

Was hat Jesus mit Himmelfahrt und Pfingsten zu tun?

Was feiern wir an Pfingsten?

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Nach Weihnachten und Ostern ist es das dritte Hauptfest der Kirche. Gefeiert wird die Sendung des Heiligen Geistes, wie sie in der Apostelgeschichte des Neuen Testamentes beschrieben ist. Der Heilige Geist erfüllt die Jüngerinnen und Jünger Jesu mit lebendigem Glauben und befähigt sie, diesen auch anderen Menschen zu verkündigen. Die Apostel, allen voran Petrus und Paulus, setzen das in die Tat um. Die christliche Botschaft verbreitet sich im Mittelmeerraum und schließlich um die ganze Welt, immer neue Gemeinden werden gegründet. Daher gilt Pfingsten auch als der „Geburtstag der Kirche". Durch den Heiligen Geist schließt Gott einen „neuen Bund" mit den Menschen, so wie er sich einst mit dem Volk Israel durch die Zehn Gebote verbunden hat. Pfingsten bedeutet deshalb für die Christenheit auch Versöhnung und neue Gemeinschaft.

Welche Auswirkung hatte das Pfingst-Erlebnis auf die junge christliche Gemeinde?

Ob das die Gründung der Gemeinde war, darüber wird in der Theologie diskutiert, aber im Grunde war das der Startschuss. Neben den Jüngern und den engsten Vertrauten Jesu fühlten sich jetzt plötzlich tausende Menschen von Gott angesprochen. Sie verstanden, um was es ging, als Jesus gekreuzigt wurde und auferstanden ist. Petrus, der sich vorher versteckt hatte, war jetzt plötzlich in der Lage, zu den Menschen zu sprechen und ihnen zu erklären, was es mit Jesus auf sich hatte.

Was bedeutet Pfingsten heute für die Kirche?

Zunächst mal die Erinnerung an den Startschuss. Aber es soll die Menschen auch darauf hinweisen, dass ihnen heute die gleiche Kraft und Nähe Gottes zur Verfügung steht. Und ein weiterer Aspekt: Die Apostel wussten nicht, ob die Menschen die christliche Botschaft positiv oder negativ aufnehmen würden. Sie mussten sich regelrecht überwinden, rauszugehen und die Menschen mit der Botschaft von Jesus vertraut zu machen. Das Pfingstfest soll die Christen auch heute ermutigen, nicht nur unter sich zu bleiben, sondern das Evangelium zu verbreiten.

Auf welche Aspekte des Glaubens heute weist Pfingsten hin?

Bei uns ist manchmal eine Sache unterbelichtet: Wir denken immer an das kleine Baby Jesus zurück, das feiern fast alle an Weihnachten mit der Familie in einem großen Fest. Aber wir vergessen oft, dass es in der Heilsgeschichte Gottes mit der Menschheit um mehr geht als um den Anfang und die Geburt Jesu, sondern dass es ums Leben und Sterben geht und auch darum, dass wir uns mitten im Leben auf die Kraft Gottes besinnen können und die auch in Anspruch nehmen dürfen.

Der heilige Geist

Was ist der heilige Geist ?

Christinnen und Christen sind auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind drei Erscheinungsweisen Gottes. Dass der eine Gott auf dreifache Weise den Menschen erscheint, wird auch mit dem Wort Dreieinigkeit zusammengefasst.In der Bibel wird der Heilige Geist sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament erwähnt. Das hebräische Wort für Geist ist ruach und bedeutet ursprünglich „Wind" oder „Hauch". Der Geist Gottes ist im Alten Testament eine Kraft, die von Gott ausgeht. Sie schafft Leben (1. Mose 1,2) und erhält es (1. Mose 1,2; Psalm 104,29–30). Mehr zum Heiligen Geist im Alten Testament.

Warum ist der Heilige Geist relevant?

„Warum reicht es nicht, einfach an Gott zu glauben? Warum noch der Heilige Geist?"
—> **Der Heilige Geist ist Gottes Weg heute bei uns zu sein. Jesus war damals** physisch/körperlich da und der Heilige Geist ist heute da in Menschen, im Alltag und in „Situationen"
—> Der Heilige Geist ist die Verbindung zwischen Gott und dir.

DER HEILIGE GEIST IN DER BIBEL

Der Heilige Geist taucht nicht erst an Pfingsten auf, sondern zieht sich durch die ganze Bibel. Hier ein paar Beispiele und was sie bedeuten:

1. Bei Jesus - der Geist kommt auf ihn (**Lukas 3,21-22**)
Jesus wird getauft, der Himmel öffnet sich und der Heilige Geist kommt wie eine Taube auf ihn
—> Das ist der Start von Jesu öffentlichem Wirken
—> Jesus handelt nicht aus eigener Kraft allein, sondern er lebt in Verbindung mit Gott
—> Glaube ist keine Einzelleistung, Gott unterstützt und begleitet uns

2. Jesus wird vom Geist geführt (**Lukas 4,1**)
Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, wird in die Wüste geführt
—> Jesus geht bewusst in eine schwierige Situation
—> Gottes Weg ist nicht immer bequem und der Heilige Geist kann uns herausfordern
—> Schwierige Situationen bedeuten nicht, dass Gott weg ist, sondern er begleitet uns durch die Verbundenheit mit dem Heiligen Geist und gerade darin kann er wirken

Der heilige Geist

DER HEILIGE GEIST IN DER BIBEL

3. Pfingsten - Angst wird zu Mut (**Apostelgeschichte 2,1-4**)
Die Jünger haben Angst, der Heilige Geist kommt und sie sprechen öffentlich
—> Der Heilige Geist kann Menschen sichtbar verändern, sodass aus Angst Mut wird
—> Durch den Heiligen Geist ist Veränderung möglich und Gott kann dich stärker machen, als du dich fühlst

4. Menschen verstehen sich trotz Unterschiede (**Apostelgeschichte 2,6-11**)
Menschen aus verschiedenen Ländern hören die Jünger in ihrer eigenen Sprache
—> Der Heilige Geist schafft Verbindung über Grenzen hinweg
—> Glaube verbindet, statt zu trennen und der Heilige Geist schafft Gemeinschaft

5. Paulus wird geführt und gestoppt (**Apostelgeschichte 16,6-10**)
Paulus will in eine Region reisen, woran ihn der Heilige Geist hindert. Später bekommt er eine Vision und schlägt einen neuen Weg ein
—> Der Heilige Geist sagt nicht nur Ja, sondern Gott kann durch den Heiligen Geist Wege verändern
—> wenn etwas nicht klappt, dann ist das bewusst geleitet - Gott führt, manchmal anders als erwartet

6. Der Geist gibt Worte und Mut (**Matthäus 10,19-20**)
„Nicht ihr werdet reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden"
—> Du musst nicht alles selber wissen oder können, besonders in schwierigen Momenten
—> weniger Druck alles perfekt zu machen und Vertrauen, dass Gott hilft

Der heilige Geist

Wie kann ich den Heiligen Geist empfangen?

In der Bibel ist das gar nicht so kompliziert – aber sehr tief. Der Heilige Geist ist kein Extra-Bonus für „Superchristen", sondern Gottes Geschenk an alle, die zu Jesus gehören.

1. Durch Umkehr und Glauben an Jesus

Petrus sagt zu den Leuten in Jerusalem: „Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes." (Apostelgeschichte 2,38)

Grundlinie der Bibel:

- Umkehr (Buße): Ich gebe Gott recht über meine Schuld.
- Glaube: Ich vertraue mich Jesus an als Herrn und Retter.
- Taufe: Sichtbares Zeichen dieser Entscheidung
- Gott verspricht: Wer zu Jesus gehört, hat den Heiligen Geist (Römer 8,9).

2. Indem du konkret bittest

Jesus ermutigt ausdrücklich: „...wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!" (Lukas 11,13)

Du kannst ganz schlicht beten: „Herr Jesus, erfülle mich mit deinem Heiligen Geist. Ich will dir gehören und dir gehorchen."

Übergabegebet um den heiligen Geist zu empfangen:

Herr Jesus Christus,
ich komme jetzt zu dir.
Ich bekenne dir meine Schuld und dass ich ohne dich gelebt habe.
Bitte vergib mir alle meine Sünden.
Ich glaube, dass du für mich am Kreuz gestorben bist
und dass du auferstanden bist.
Ich nehme dich jetzt als meinen Herrn und Retter an.
Ich will dir gehören und dir nachfolgen.
Vater im Himmel,
du hast versprochen, den Heiligen Geist zu geben,
denen, die dich darum bitten.
Darum bitte ich dich jetzt:
Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist.
Mach mich neu von innen her,
schenke mir ein neues Herz und einen neuen Anfang mit dir.
Danke, dass ich jetzt dein Kind sein darf.
Amen.

Der heilige Geist

Wie kann ich den Heiligen Geist empfangen?

3. Im Alltag „im Geist leben“
Empfangen ist nicht nur ein Moment, sondern ein Lebensstil:

- Gottes Wort hören und ihm gehorchen (Apostelgeschichte 5,32)
- Sünde nicht festhalten, sondern bekennen (Epheser 4,30)
- Dich immer neu „erfüllen lassen“ (Epheser 5,18)

Früchte des Heiligen Geistes
Die Bibel nennt die „Frucht des Geistes“ ganz konkret in Galater 5,22–23: „Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit. Gegen all dies ist das Gesetz nicht.“
Die Frucht hat mehrere wichtige Eigenschaften.

- Frucht wird nicht durch Arbeit erreicht, sondern entsteht durch Dranbleiben.
- Frucht ist zerbrechlich.
- Frucht pflanzt sich selbst fort.
- Frucht ist attraktiv.
- Frucht ist nahrhaft.

Das ist nicht zuerst eine To-do-Liste, sondern das, was der Heilige Geist in dir wachsen lässt, wenn du zu Jesus gehörst und ihm Raum gibst.

Das wächst nicht über Nacht, sondern wie bei einem Baum – Schritt für Schritt. Der Heilige Geist wirkt, aber du gehst mit: hören, gehorchen, dranbleiben.

Kreativ werden

Ziel: Die Konfis setzen sich mit den Früchten des heiligen Geistes auseinander

Material:

- Plakate
- Stifte

Aufgabe: Konfis werden in 9 Gruppen eingeteilt und jede Gruppe bekommt eine Frucht zugeteilt. Die Konfis sollen nun herausfinden, was das genau bedeutet. Hierzu sollen sie passende Bibelstellen finden und eine eigene Erklärung schreiben, was das für sie in ihrem Alltag bedeutet.
Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse der Gesamtgruppe. Im Anschluss können die folgenden ausgearbeiteten Plakate zu den einzelnen Früchten angeschaut und verglichen werden.

Der heilige Geist

Spiel zum Thema

Ziel: Acticity mit den Früchtcen des Geistes

Material:

- Vorbereitete Karten mit Begriffen (Liebe, Geduld, Freude, Frieden...)

Durchführung:

- **Einteilung in zwei Gruppen**
- **20 Sekunden Zeit je Gruppe:**
- **Ein Konfi zieht eine Karte —> stellt den Begriff pantomimisch dar (alternativ mit Zeichnen/Malen und Umschreiben möglich)**

Symbolische Geste

Ziel: Kleines Zeichen setzen, dass wir Gott in unserem Leben haben wollen

Material:

- Seifenblasen

Message: So wie dein Atem eine Seifenblase füllen kann, so kann der heilige Geist auch dich erfüllen.

Aufgabe: Geht jeweils zu zweit zusammen. Als Zeichen, dass du Gott in deinem Leben haben willst, kann du einatmen, während dein Partner eine Seifenblase pustet. Wenn die Seifenblase weggeschwebt ist, kannst du wieder ausatmen

Der heilige Geist

Der Heilige Geist ist „Heilig"
Passt das überhaupt zu mir?

Man könnte denken „wenn der Heilige Geist heilig ist, dann passt er doch gar nicht zu mir. Ich bin nicht gut genug, um etwas „heiliges" zu besitzen"

- 1. **Korinther 3,16**

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?"
—> Gott kommt bewusst zu Menschen und nicht zu perfekten Orten

- **Römer 5,8**

„Gott zeigt seine Liebe darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren"
—> Gott wartet nicht bist du perfekt bist, sondern er kommt genau in dein echtes Leben
—> Du musst dich nicht „qualifizieren", weil Gott entscheidet sich für dich

IDENTITÄT

Viele Menschen fragen sich „Wer bin ich überhaupt? Bin ich gut genug?"
—> Der Heilige Geist macht dich zum Kind Gottes

- **Römer 8,15-16**

„Ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Kindern Gottes macht"
—> Der Heilige Geist erinnert daran, wer du bist. Unabhängig von Noten, Aussehen oder Meinungen anderer bist du Kind Gottes und gewollt und musst nichts leisten.
—> Das verändert den Selbstwert, den Umgang mit Druck und das Vergleichen mit anderen

SÜNDENVERGEBUNG: WAS IST MIT MEINEN FEHLERN?

Jeder macht Fehler. Manche Sachen bereuen wir und mache tragen wir lange mit uns

- **1. Johannes 1,9**

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht und vergibt"

- **Johannes 16,8**

„Der Heilige Geist deckt Schuld auf"
—> Der Heilige Geist zeigt ehrlich, was nicht gut läuft, aber nicht um uns fertigzumachen, sondern um uns positiv zu verändern
—> Zwei Seiten: Fehler werden nicht ignoriert, aber du darfst neu anfangen
—> Die Vergangenheit definiert dich nicht, aber ist sie ein Teil von dir und du hast die Möglichkeit sie zu verändern und neu anzufangen

GEMEINSCHAFT: ICH BIN NICHT ALLEIN

Glaube ist nichts, was man alleine leben muss

- **Apostelgeschichte 2,42**

„Sie blieben beständig in Gemeinschaft"

- **Epheser 4,3-4**

„Bewahrt die Einheit im Geist"
—> Der Heilige Geist verbindet Menschen
—> Glaube bedeutet zusammen glauben, sich unterstützen und ehrlich sein dürfen
—> Kirche ist nicht nur ein Ort, sondern eine Gemeinschaft mit dem Heiligen geist als gemeinsamer Begleiter

Der heilige Geist

Der Heilige Geist ist „Heilig"

Vergebung & Beziehungen

Streit, Verletzungen und Enttäuschungen kennt jeder

- **Epheser 4,31-32**

„Seid freundlich und vergebt einander"

—> Vergebung ist keine Schwäche, sondern eine Stärke

—> Aus eigener Kraft zu vergebe ist oft extrem schwer, aber der Heilige Geist kann helfen die Emotionen auszuhalten, loszulassen und den Mitmenschen in Lieben zu begegnen

—> Vergebung bedeutet nicht Dinge schön zu reden, sondern den Schmerz nicht mein Leben bestimmen zu lassen. Das gibt Freiheit statt dauerhaften Groll und neue Chancen in Beziehungen

WUNDEN & INNERER FRIEDEN

Jeder trägt seine Last: Verletzungen, Stress, Angst, Druck,...

- **Johannes 14,27**

„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch"

- **Galater 5,22**

„Frucht des Geister: Frieden"

—> Dieser Frieden ist nicht abhängig von äußeren Umständen

—> Der Heilige Geist kann inneren Frieden schenken, auch wenn außen Chaos ist und er kann helfen mit Verletzungen umzugehen

—> Wichtig: es heißt nicht, dass alles sofort gut wird, aber du bist nicht allein damit

Kreativ werden

Ziel: Die Konfis setzen sich persönlich mit der Wirkung des Heiligen Geistes auseinander

Material:

- Stifte
- Farben
- Zeitschriften/Postkarten/Papier
- Scheren
- Kleber

DURCHFÜHRUNG

„Gestalte ein Bild oder eine Collage zur Frage: Wo wünsche ich mir, dass Gottes Heiliger Geist in meinem Leben wirkt?"

Mögliche Impulse:

- Wo brauche ich Mut?
- Wo wünsche ich mir Frieden?
- Was soll sich verändern?

Begabung und Berufung

Die Bibel unterscheidet grob zwischen Frucht des Geistes (Charakter) und Gaben des Geistes (Begabungen zum Dienen).

1. Der Heilige Geist gibt jedem Gläubigen Gaben

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.“ (**1. Korinther 12,4**)
„In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.“ (**1. Korinther 12,7**)
Wichtig:

- Jeder Christ hat mindestens eine Gabe.
- Die Gaben sind nicht für mein Ego, sondern „zum Nutzen aller“, also für die Gemeinde.

2. Beispiele für Gaben

In 1. Korinther 12 geht es darum, welche Gaben es gibt und wie diese zusammengehören

1.Korinther 12,7–11: 7 „Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von euch zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde nützen. 8 Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort. Ein anderer kann durch denselben Geist die Gedanken Gottes erkennen und weitersagen. 9 Wieder anderen schenkt Gott durch seinen Geist unerschütterliche Glaubenskraft oder unterschiedliche Gaben, um Kranke zu heilen. 10 Manchen ist es gegeben, Wunder zu wirken. Einige sprechen in Gottes Auftrag prophetisch; andere sind fähig zu unterscheiden, was vom Geist Gottes kommt und was nicht. Einige reden in unbekannten Sprachen, und manche schließlich können das Gesagte für die Gemeinde übersetzen. 11 Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe, die der Geist ihm zugedacht hat.“

In Römer 12 geht es darum, wie ich meine Gaben im Alltag Leben kann.
In **Römer 12,6–8** : „Gott hat jedem von uns unterschiedliche Gaben geschenkt. Hat jemand die Gabe bekommen, in Gottes Auftrag prophetisch zu reden, dann muss dies mit der Lehre unseres Glaubens übereinstimmen. 7 Wem Gott einen praktischen Dienst übertragen hat, der soll ihn gewissenhaft ausführen. Wer die Gemeinde im Glauben unterweist, soll diesem Auftrag gerecht werden. 8 Wer andere ermahnen und ermutigen kann, der nutze diese Gabe. Wer Bedürftige unterstützt, soll das gerecht und unparteiisch tun. Wer eine Gemeinde zu leiten hat, der setze sich ganz für sie ein. Wer sich um Menschen in Not kümmert, der soll es gerne tun.“

Begabung und Berufung

3. Wie entdecke ich meine Gabe?

- Gott bitten, sie zu zeigen.
- In der Gemeinde mitarbeiten und ausprobieren.
- Auf Rückmeldungen anderer hören.
- Auf das achten, was dir Freude macht und wo Gott Frucht schenkt.
  Die Frucht zeigt, wie du dienst; die Gaben zeigen, womit du dienst.

Woher weiß ich, welches meine Gabe ist?

Die Bibel gibt keine „Gaben-Tests", aber klare Prinzipien.

1. Vor Gott klären

Bitte konkret: „Herr, zeig mir, wo du mich gebrauchen willst. Schenk mir Klarheit über die Gaben, die du mir gegeben hast."

Lies dazu z.B. 1. Korinther 12 und Römer 12 betend.

2. In der Gemeinde ausprobieren

Gaben zeigen sich im Tun, nicht im Grübeln.

Frag in deiner Gemeinde: „Wo wird Hilfe gebraucht?" und fang an – Musik, Technik, Kinder, Besuchsdienst, Gebet, praktisches Helfen usw.

3. Auf Frucht achten

Jesus sagt: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen." (Matthäus 7,16)

Fragen:

- Wo erleben andere durch dich Ermutigung, Hilfe, Klarheit?
- Wo merkst du: „Hier gebraucht Gott mich, hier geschieht etwas Gutes"?

4. Auf Rückmeldung hören

Bitte reife Christen/Leiter: „Wie erlebst du mich? Wo siehst du Gaben bei mir?"

Gaben werden oft von anderen früher erkannt als von uns selbst.

5. Charakter checken

Gaben ohne Frucht des Geistes werden gefährlich. Schau immer auch auf Galater 5,22–23.

Der heilige Geist

Kreativ werden

Ziel: Die Konfis bauen ihr eigenes Windrad, um zu verdeutlichen, dass Gottes Geist unsichtbar ist und doch da ist.
Durch das Windrad wird der Wind sichtbar, obwohl wir ihn nicht sehen. So ähnlich ist das auch mit dem Geist Gottes. Er ist nicht sichtbar und doch ist Gott durch ihn in uns. Wir sind die Windräder des Heiligen Geistes. Durch uns wird Gott sichtbar.



Material:

- Schnellhefter
- Perlen
- Holzstab
- Schere, Lineal und Bleistift
- Draht
- Zange und Säge



Schneidet ein Quadrat aus dem Schnellhefter aus.
(Achtung: alle Seiten müssen gleich lang sein!)



Zeichnet die Diagonalen des Quadrates ein.



Messt von der Mitte aus 2cm in alle 4 Ecken und zeichnet diesen Abstand ein.



Schneidet bis zu dieser Markierung ein.



In jedes Eck ein Loch bohren und auch in die Mitte.



Nun kommt der Holzstock und der Draht zum Einsatz.

Mit der Säge etwa 4-5cm vom oberen Ende des Holzstabes einsägen, damit später der Draht nicht herunterrutschen kann.
Ein etwa 20 cm langes Stück Draht abschneiden, dieses in die zuvor eingesägte Kerbe legen und 2-3x um den Stab wickeln. Die beiden Enden gut verzwirbeln und eine perle auffädeln, diese dient als Abstandhalter.
Das Folienquadrat in der Mitte auffädeln und ein Eck nach dem anderen durch den Draht fädeln. Zum Schluss eine weitere Perle auffädeln und den Draht kürzen und umbiegen. Fertig!